



► Zwischenbericht zum 31. März 2011



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	259,5	295,4
Rail Infrastructure	Mio.€	163,1	177,6
Transportation	Mio.€	96,4	117,7
EBIT	Mio.€	17,9	35,4
Zinsergebnis	Mio.€	-2,3	-2,9
EBT	Mio.€	15,6	32,5
Konzernüberschuss	Mio.€	10,4	22,8
je Aktie	€	0,78	1,71
EBIT-Marge	%	6,9	12,0
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern	%	10,5	24,8
Return on Capital Employed ¹	%	8,8	16,4
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-2,3	11,6
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	585,6	560,7
Investitionen	Mio.€	14,8	10,7
Abschreibungen	Mio.€	9,5	8,4
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	190,7	305,6
Working-Capital-Intensität ³	%	18,4	25,9
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	776,3	866,3
Eigenkapital	Mio.€	593,9	525,8
Anteile Konzernfremder	Mio.€	28,8	26,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	70,0	196,5
Net Gearing	%	11,8	37,4
Bilanzsumme	Mio.€	1.444,3	1.413,3
Eigenkapitalquote	%	41,1	37,2
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	23,3	41,0
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	71,7	-27,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-17,0	-94,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-3,0	41,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	56,0	-78,0
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.937	4.980
Rail Infrastructure	Anzahl	3.172	3.101
Transportation	Anzahl	1.717	1.832
Vossloh AG	Anzahl	48	47
Personalintensität	%	77,1	62,7
Personalaufwand	Mio.€	63,4	61,1
Aktie			
Börsenkurs am 31.3.	€	94,39	79,06
Börsenkapitalisierung am 31.3.	Mio.€	1.257,8	1.053,1

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

³ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	21
Investitionen	24
Forschung & Entwicklung	25
Mitarbeiter	26
Prognose, Chancen und Risiken	28
Verkürzter Konzernzwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2011	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Gesamtergebnisrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	40
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Vossloh AG ist im ersten Quartal 2011 mit umfangreichen Auftragseingängen in beiden Geschäftsbereichen von insgesamt über 620 Mio.€ und einem neuen Höchstwert für den Auftragsbestand im Konzern von über 1,45 Mrd.€ mit Schwung ins neue Geschäftsjahr gestartet. Zwar war die Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate schwächer als im Vorjahr, angesichts der sehr guten Auftragslage gehen wir jedoch fortgesetzt davon aus, unsere geplanten Ziele zu erreichen.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns im ersten Quartal 2011 lag bei rund 260 Mio.€. Wir erlösten damit 36 Mio.€ weniger als im gleichen Zeitraum 2010. Der überwiegende Teil des Umsatzrückgangs – rund 21 Mio.€ – ist auf die wie erwartet schwächeren Erlöse im Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Unser spanischer Standort, der sowohl Lokomotivengeschäft als auch den Bau von Nahverkehrsbahnen betreibt, spürt erst seit dem Beginn des aktuellen Geschäftsjahres wieder einen deutlichen Aufschwung der Ordertätigkeit. Mit der für dieses Geschäft typischen langen Durchlaufzeit werden die Erlöse in Spanien und damit auch die des gesamten Geschäftsfeldes Transportation Systems voraussichtlich erst im kommenden Jahr wieder deutlich anziehen. Positiv ist aber jetzt bereits, dass der deutsche Lokomotivenstandort in Kiel die Trendwende in der Geschäftsentwicklung schon geschafft hat. In den ersten drei Monaten 2011 konnte sich der Umsatz dort gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppeln.

Einen Umsatzrückgang mussten wir im ersten Quartal für den Geschäftsbereich Rail Infrastructure hinnehmen. Weder Vossloh Fastening Systems noch Vossloh Switch Systems schloss an die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2010 an. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in geringer als geplant ausgefallenen Erlösen in Libyen, wo wir seit Februar 2011 einer Lieferunterbrechung unterliegen. Zum anderen waren die Umsätze in China angesichts verzögerter Abrufe des Kunden erheblich niedriger als im ersten Quartal 2010.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – des Konzerns im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres verschlechterte sich von 35,4 Mio.€ auf 17,9 Mio.€. Die EBIT-Marge belief sich auf 6,9 %, und der ROCE, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, lag bei 8,8 %. Deutlich verbessert haben wir im ersten Quartal die Finanzkennziffern: Die Verschuldung des Konzerns lag zum 31. März 2011 bei nur 70 Mio.€, die Eigenkapitalquote betrug 41 %, und der operative Cashflow stieg infolge des reduzierten Working Capitals auf über 70 Mio.€ an.

Die Perspektiven vor allem für das Geschäft mit Lokomotiven und Nahverkehrsfahrzeugen haben sich im ersten Quartal 2011 deutlich verbessert. Wir konnten mehrere Großaufträge für die bewährte EURO 4000, Europas leistungsstärkste Diesellokomotive, gewinnen. Für ein neues Lokomotivenmodell aus Spanien, die EURO 3000, erhielten wir ebenfalls einen größeren Auftragseingang. Der Standort in Kiel hat in den ersten drei Monaten für eine Reihe von Kunden im In- und Ausland umfängliche Orders gewonnen, und Electrical Systems ist als Konsortialführer für die Lieferung moderner Straßenbahnzüge bei einem Großprojekt gesetzt. Auch der Geschäftsbereich Rail Infrastructure gewinnt weiter an Stärke. Gegenüber dem bereits guten Stand im letzten Jahr von 500 Mio.€ sind die Auftragsbücher mit aktuell rund 680 Mio.€ sehr gut gefüllt.

Für das Rekordjahr 2010 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der am 25. Mai 2011 stattfindenden Hauptversammlung vor, eine um 25 % höhere Dividende von 2,50 € je Aktie auszuschütten. Für das Jahr 2011 bleiben die Vorgaben von rund 1,4 Mrd.€ Umsatz im Konzern und einem EBIT in Höhe von mehr als 160 Mio.€ unverändert. Nachhaltige Ergebnissteigerungen und entsprechende Dividendenausschüttungen sind neben der Kapitalverzinsung in Höhe von mindestens 15 % unsere Kernziele. Vossloh strebt fortgesetzt nach profitabilem Wachstum. Und wir freuen uns darüber, wenn Sie uns dabei begleiten.

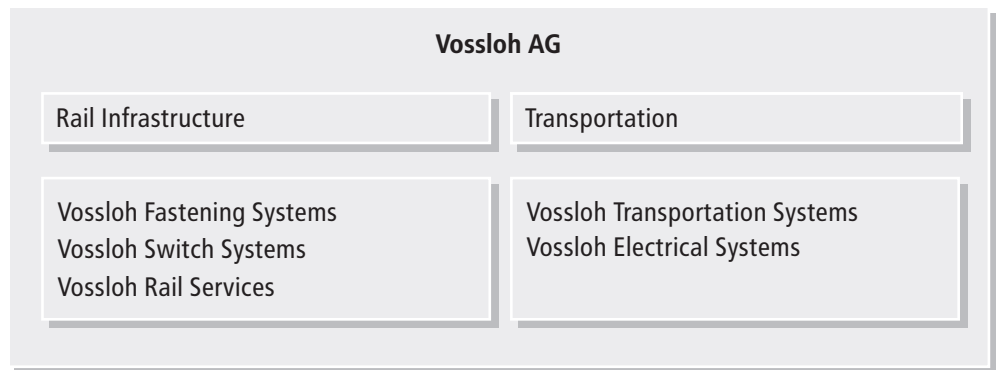
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Vossloh-Aktie

Von Januar bis Ende März 2011 war der Trend an den internationalen Aktienbörsen positiv, wenngleich die Erwartung steigender Zinsen in Europa sowie erneut aufkommende Sorgen um die Stabilität einzelner Euro-Länder und die politischen Unruhen in den MENA-Ländern für zwischenzeitliche Kurskorrekturen sorgten. Positive Konjunkturdaten aus den USA und deutlich anziehende Aktivitäten auf dem internationalen M-&A-Markt ließen zum Beispiel den Dow Jones um mehr als 4 % sowie den MSCI World um mehr als 6 % steigen.

Noch kräftiger legte der von vielen konjunkturzyklischen Titeln bestimmte TecDAX zu: Er gewann mehr als 9 %. DAX und MDAX gehörten ebenfalls mit einem Plus von jeweils 1,8 % gegenüber dem Jahresende 2010 zu den Indizes mit positiver Performance, wenngleich der Kursaufschwung nach dem bereits sehr guten Börsenjahr 2010 insgesamt im ersten Quartal 2011 abflachte. Der DAX schloss am letzten Handelstag des ersten Quartals 2011 mit 7.041 Punkten, der MDAX mit 10.310 Punkten.

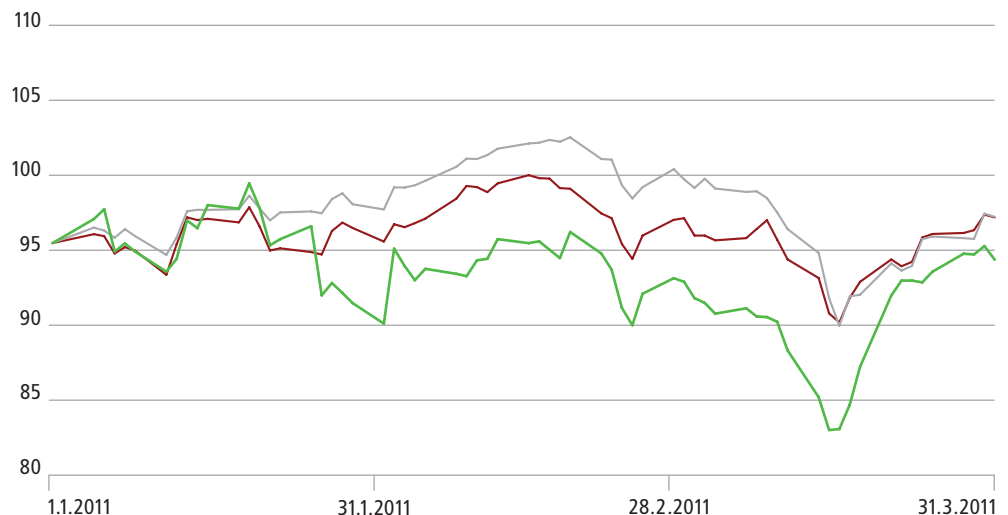
Vossloh-Aktie leicht unter Kurs zum Jahresbeginn

Die Vossloh-Aktie beendete das erste Quartal 2011 mit einem Minus von 1,2 % bei 94,39 €. Sie erreichte am 18. Januar einen Höchststand von 100,35 € und am 15. März einen Tiefstkurs von 78,03 €.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2011

— Vossloh-Aktie
— MDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der Vossloh-Aktie:
WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



Das Handelsvolumen in Vossloh-Aktien lag im ersten Quartal 2011 bei 4,6 Mio. Stück Aktien (Vorjahr: 5,0 Mio. Stück). Je Handelstag wurden durchschnittlich 72.400 Aktien gehandelt. Im ersten Quartal 2010 hatte die Zahl bei durchschnittlich 79.900 Aktien gelegen.

Mit Wirkung vom 28. März 2011 hält Herr Heinz Herrmann Thiele, Deutschland, laut eigenen Angaben direkt und indirekt Anteile von insgesamt 5,01 % am Grundkapital der Vossloh AG. Größter Aktionär der Vossloh AG ist unverändert die Familiengemeinschaft Vossloh GbR, die laut eigenen Angaben rund 31 % des Grundkapitals besitzt. Die Vossloh AG hielt zum 31. März 2011 eigene Aktien in Höhe von 9,94 %.

Insgesamt 21 Banken veröffentlichen auf regelmäßiger Basis Empfehlungen zur Vossloh-Aktie. Deren Kursziel für das Papier lag zum Ende des ersten Quartals 2011 bei durchschnittlich 95 € in einer Bandbreite von 77 € bis 110 €. Zwei Analysten rieten zu dem Zeitpunkt zum Verkauf der Vossloh-Aktie, neun kamen zu der Empfehlung, Vossloh-Investments zu halten, und zehn Analysten sahen die Aktie als Kauf. Als wesentliche Argumente für die überwiegend positiven Einschätzungen von Vossloh wurden die hohe Qualität von Geschäftsmodell und Geschäftsverlauf sowie die nachhaltig guten Perspektiven für die Bahnindustrie genannt.

Analysten positiv
für Vossloh

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung der Vossloh AG, die am 25. Mai 2011 stattfinden wird, eine Dividendenanhebung auf 2,50 € je Aktie von zuvor 2,00 € vorschlagen. Für die reguläre Dividende bedeutet dies ein neues Rekordniveau. Mit einer Ausschüttungssumme von insgesamt 33,3 Mio.€ ergäbe sich eine Ausschüttungsquote von 34,2 %, bezogen auf den Konzernüberschuss des Jahres 2010. Für das Geschäftsjahr 2009 waren 26,6 Mio.€ ausgeschüttet worden. In den 20 Jahren der Börsennotierung der Vossloh Aktie seit Juni 1990 haben Aktionäre ohne Ausnahme durch entweder gleichbleibende oder aber steigende Dividenden am Erfolg des Unternehmens partizipieren können.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG sowie Präsentationen und Finanzberichte finden Sie auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“. Jederzeit sind wir für Sie auch über investor.relations@ag.vossloh.com sowie telefonisch unter +49 2392 52 359 erreichbar.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 31.3.2011	13.325.290
Aktienkurs (31.3.2011)	94,39 €
Kurshoch/-tief Jan. – März 2011	100,35 €/78,03 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2011 setzt Vossloh als Verzinsungserwartung der Kapitalgeber 10 % an, da infolge des rückläufigen risikolosen Zinssatzes auf 3,25 % auch die ermittelten Eigenkapitalkosten niedriger sind als zuvor. Als wertorientiertes Erfolgsziel wird eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital beibehalten. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um die aus Anteilseignersicht tatsächliche Wertentwicklung abzubilden. Hierbei wurde im ersten Quartal 2011 ein Kapitalkostensatz –WACC– in Höhe von 7,5 % verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz sinkt
um 12,1 % auf 259,5 Mio.€

Im ersten Quartal 2011 ging der Konzernumsatz von Vossloh um 12,1 % auf 259,5 Mio.€ zurück nach 295,4 Mio.€ im ersten Quartal 2010. Wesentlich für diese Entwicklung waren mehrere Faktoren. Zum einen waren bereits in den ersten drei Monaten im Bereich Rail Infrastructure Umsätze aus Libyen geplant, die jedoch aufgrund der dort herrschenden politischen Unruhen nur in begrenztem Umfang getätigt wurden. Zum anderen fielen die Auslieferungen von Schienenbefestigungssystemen in China im ersten Quartal 2011 aufgrund verzögerter Abrufe des Kunden nur in begrenztem Ausmaß an, während sie im ersten Quartal 2010 auf hohem Niveau gelegen hatten. Schließlich lag die Erlösentwicklung im Bereich Transportation unterhalb des vergleichbaren Vorjahresquartals, weil der spanische Lokomotivstandort aufgrund der Auftragsschwäche des Jahres 2010 im aktuellen Geschäftsjahr planmäßig weniger Umsatz erwartet als im Vorjahr.

Auftragseingang und
Auftragsbestand
auf Rekordniveau

Erfreulich dynamisch war die Auftragseingangsentwicklung in den ersten drei Monaten 2011. Auf Konzernebene stieg der Auftragseingang um mehr als das Doppelte auf 622,8 Mio.€. In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 hatte er bei 261,2 Mio.€ gelegen. Insbesondere im Geschäftsbereich Transportation verzeichnete Vossloh eine lebhaftere Ordertätigkeit der Kunden, die insgesamt Aufträge in Höhe von 298,5 Mio.€ für Lokomotiven und Nahverkehrsfahrzeuge des Konzerns vergaben. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure stieg der Auftragseingang ebenfalls deutlich auf 324,4 Mio.€ an. Der Auftragsbestand des Konzerns zum 31. März 2011 lag mit 1.448,2 Mio.€ auf einem Rekordniveau und um 36,9 % über dem Wert des Stichtags im Vorjahresquartal (1.058,1 Mio.€). Beide Geschäftsbereiche des Konzerns haben die Auftragsbücher schon zu Beginn des Geschäftsjahres gut gefüllt: 678,6 Mio.€ Auftragsbestand waren am 31. März für Rail Infrastructure gebucht, 35,3 % mehr als zum 31. März 2010 mit 501,5 Mio.€. Im Geschäftsbereich Transportation erhöhte sich der Auftragsbestand um 38,4 % auf 770,5 Mio.€ (Vorjahr: 556,6 Mio.€).

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies für das erste Quartal 2011 einen Umsatz von 163,1 Mio.€ aus. Im ersten Quartal 2010 waren es 177,6 Mio.€ gewesen. Der Umsatzrückgang betrug 8,2 %.

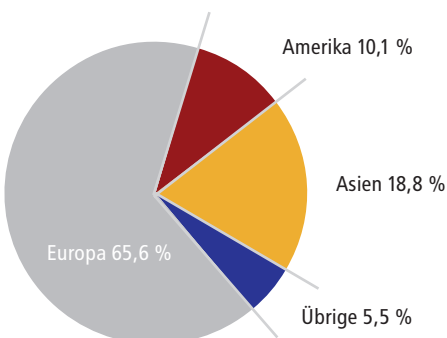
Vossloh Fastening Systems und Vossloh Switch Systems lagen im Umsatz niedriger als in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010. Vossloh Rail Services verbuchte ein Erlösplus. Im Geschäftsbereich Transportation wurde im ersten Quartal 2011 ein Umsatz von 96,4 Mio.€ erzielt, 18,1 % weniger als im Vorjahresquartal (117,7 Mio.€). Sowohl Vossloh Transportation Systems als auch Vossloh Electrical Systems war im Umsatz rückläufig. Deutlich über dem Vorjahr lagen die Umsätze von Vossloh Locomotives in Kiel, dem deutschen Standort des Geschäftsfelds Transportation Systems.

In vielen Regionen verlief die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2011 schwach. Umsatzwachstum verzeichnete der Vossloh-Konzern in Deutschland, in Amerika, in der MENA-Region und in Osteuropa. Deutlich unter den hohen Vorjahresumsätzen bewegte sich das Geschäft in China. Auch in Frankreich sowie in Nord- und Südeuropa war das Geschäft rückläufig.

Deutschland, Amerika, MENA und Osteuropa mit Umsatzwachstum

Im ersten Quartal 2011 wurden insgesamt 34,4 % des Konzernumsatzes außerhalb Europas erzielt gegenüber 29,1 % im Vorjahr. 10,1 % des gesamten Umsatzes entfielen auf Erlöse in Amerika (Vorjahr: 8,7 %), 18,8 % Umsatzanteil stammten aus Asien (Vorjahr: 16,7 %).

Größter einzelner Markt für den Vossloh-Konzern war im ersten Quartal 2011 Deutschland mit 21,7 % Umsatzanteil (Vorjahr: 16,1 %). Entscheidend für das Umsatzwachstum waren höhere Erlöse von Vossloh Rail Services und Vossloh Locomotives. In West- und Nordeuropa wurde auch in der Schweiz, in Belgien und in Schweden Umsatzwachstum erzielt, während die Erlöse in den anderen Ländern dieser Region im Vergleich zum ersten Quartal 2010 zum Teil spürbar zurückgingen. In Südeuropa blieb allein der Umsatz in Italien auf nahezu unverändertem Niveau. In Osteuropa stiegen die Umsätze in Polen und in Ungarn. Wesentliche Umsatzbeiträge kamen in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres zudem aus Russland.



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2011

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Quartal 2011		1. Quartal 2010	
Deutschland	56,3	21,7	47,7	16,1
Frankreich	20,7	8,0	35,0	11,8
Übriges Westeuropa	26,6	10,2	31,8	10,8
Nordeuropa	11,6	4,5	26,0	8,8
Südeuropa	46,1	17,8	63,2	21,4
Osteuropa	8,9	3,4	5,8	2,0
Europa gesamt	170,2	65,6	209,5	70,9
Amerika	26,3	10,1	25,9	8,7
Asien	48,9	18,8	49,2	16,7
Afrika	9,2	3,6	4,7	1,6
Australien	4,9	1,9	6,1	2,1
Gesamt	259,5	100,0	295,4	100,0

Sowohl in den USA wie auch in Argentinien kam das Geschäft im ersten Quartal 2011 voran. In Asien wurden wesentliche Umsatzbeiträge in Malaysia und Taiwan erzielt.

Lieferstopp in Libyen
und verzögerte
Auslieferungen in China

Die Länder der MENA-Region, das heißt der Nahe Osten und Nordafrika, steuerten im aktuellen Berichtsquartal insgesamt 23,0 Mio.€, das heißt 8,9 %, zum Konzernumsatz bei. Im ersten Quartal 2010 hatten die Erlöse in dieser Region bei 8,7 Mio.€ gelegen. Größere Umsatzanteile entfielen im ersten Quartal 2011 auf Israel, Saudi-Arabien, Libyen und Tunesien. Das Geschäft in Libyen war für das erste Quartal 2011 jedoch mit erheblichen Umsatzbeiträgen geplant worden. Aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen in Libyen war im Februar 2011 ein Liefer- und Baustopp des chinesischen Generalunternehmers für die Strecke Ras Adjer–Sirt erteilt worden. Davon betroffen waren für Vossloh die beiden Geschäftsfelder Vossloh Fastening Systems und Vossloh Switch Systems, die im Jahr 2010 insgesamt ein Auftragsvolumen für Libyen von 115 Mio.€ erhalten hatten und 2011 rund 70 Mio.€ Umsatz in dem Land realisieren wollten.

Ungünstiger als im ersten Quartal 2010 entwickelten sich im ersten Quartal 2011 die Materialkosten und damit die Herstellungskostenquote des Konzerns. Die Bruttomarge verringerte sich daher von 23,6 % im Vorjahreszeitraum auf 18,9 % im aktuellen Berichtszeitraum. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern lag im ersten Quartal 2011 bei 17,9 Mio.€ im Vergleich zu 35,4 Mio.€ für die ersten drei Monate des Jahres 2010. Die EBIT-Marge auf Konzernebene verringerte sich aufgrund des Umsatzrückgangs sowie der gestiegenen Materialkosten auf 6,9 %. Beide Geschäftsbereiche des Konzerns verzeichneten niedrigere Werte für EBIT und EBIT-Marge als im Vorjahreszeitraum.

Der Konzernüberschuss der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug 10,4 Mio.€. Dabei konnte das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Die Anteile Dritter am Konzernergebnis waren rückläufig, und die Steuerquote blieb mit 20,6 % nahezu unverändert. Das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal 2011 betrug 0,78 €. Die Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien veränderte sich mit 13.325.290 Stück gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum.

Vossloh-Konzern

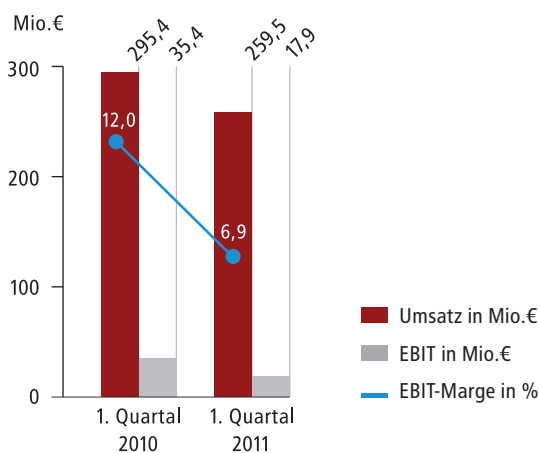
		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	259,5	295,4
EBITDA	Mio.€	27,4	43,8
EBIT	Mio.€	17,9	35,4
EBIT-Marge	%	6,9	12,0
EBT	Mio.€	15,6	32,5
Konzernüberschuss	Mio.€	10,4	22,8
ROCE ^{1,2}	%	8,8	16,4
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-2,3	11,6

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Nach 16,4 % im Vorjahresquartal lag der ROCE des Vossloh-Konzerns im ersten Quartal 2011 bei 8,8 %. Da sich das Capital Employed ermäßigte, ist der Rückgang des ROCE ausschließlich auf den Ergebnisrückgang im Konzern zurückzuführen. Entsprechend reduzierte sich der Wertbeitrag von 11,6 Mio.€ im ersten Quartal 2010 auf -2,3 Mio.€ im aktuellen Berichtsquartal. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern ergab sich ein Wertbeitrag von -2,7 Mio.€.

Wertbeitrag im Konzern
leicht negativ



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

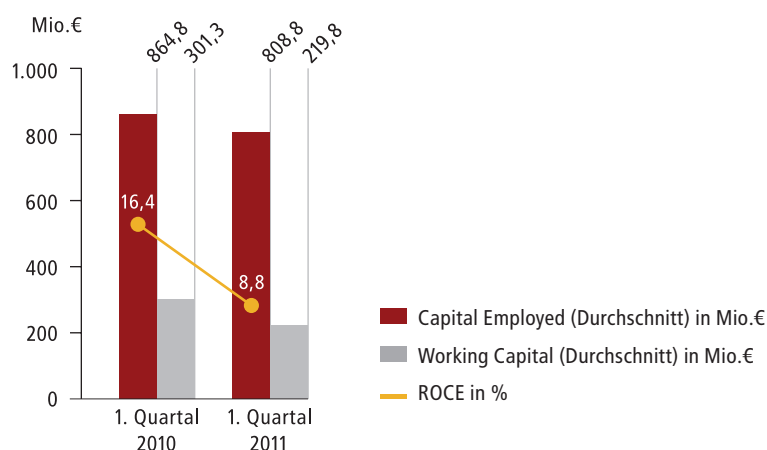
Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. März 2011 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.444,3 Mio.€. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (1.405,8 Mio.€) fiel sie somit kaum höher aus. Über dem Wert des Stichtags zum Jahresende und deutlich über dem Stand vom 31. März 2010 lag das Eigenkapital zum 31. März 2011 mit 593,9 Mio.€. Die Eigenkapitalquote erreichte 41,1 %. Zum Jahresende 2010 hatte sie bei 41,3 % gelegen und zum 31. März 2010 bei 37,2 %.

Working Capital
deutlich verbessert

Im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres fiel das Working Capital des Vossloh-Konzerns mit 219,8 Mio.€ erheblich niedriger aus als im Durchschnitt des ersten Quartals 2010 (301,3 Mio.€). Niedrigere Vorräte, rückläufige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere kurzfristige Rückstellungen waren dafür ausschlaggebend. Die Working-Capital-Intensität (Durchschnitt) ermäßigte sich trotz des Umsatzrückgangs auf 21,2 % nach 25,5 %.

Das Capital Employed zum Stichtag 31. März 2011 lag bei 776,3 Mio.€. Im Vergleich zum 31. März 2010 (866,3 Mio.€) war es also um 90,0 Mio.€ oder 10,4 % niedriger. Auch in der Durchschnittsbetrachtung reduzierte sich das Capital Employed von 864,8 Mio.€ während der ersten drei Monate 2010 auf 808,8 Mio.€ im ersten Quartal 2011. Entscheidend für den Rückgang des Capital Employed war das niedrigere Working Capital, während das Anlagevermögen anstieg.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2011 betrug 70,0 Mio.€, einem Net Gearing von 11,8 % entsprechend. Beide Werte ermäßigten sich deutlich sowohl gegenüber dem Stand am 31. März 2010 als auch gegenüber dem Jahresendstand 2010. Am 31. März 2010 hatte die Nettoverschuldung 196,5 Mio.€ betragen, am 31. Dezember 2010 136,6 Mio.€. Die Verringerung der Nettofinanzschuld resultierte sowohl aus höheren liquiden Mitteln als auch aus einer Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten. Zum Stichtag des aktuellen Berichtsquartals standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 135,1 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 205,1 Mio.€ gegenüber.

Nettofinanzschuld
spürbar zurückgeführt

Vossloh-Konzern

		31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010
Bilanzsumme	Mio.€	1.444,3	1.405,8	1.413,3
Eigenkapital	Mio.€	593,9	580,0	525,8
Eigenkapitalquote	%	41,1	41,3	37,2
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	219,8	309,0	301,3
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	21,2	22,9	25,5
Anlagevermögen	Mio.€	585,6	590,7	560,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	776,3	848,6	866,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	808,8	884,5	864,8
Eigenkapitalrendite*	%	10,5	24,2	24,8
Nettofinanzschuld	Mio.€	70,0	136,6	196,5
Net Gearing	%	11,8	23,5	37,4

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Erläuterung der Ertragslage

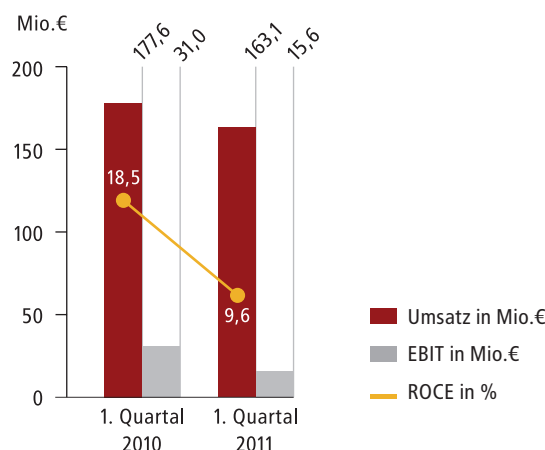
Die Erlöse des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lagen im ersten Quartal 2011 mit 163,1 Mio.€ um 8,2 % niedriger als im Vorjahresquartal (177,6 Mio.€). Sowohl Vossloh Fastening Systems als auch Vossloh Switch Systems verzeichneten niedrigere Umsätze als im Vergleichsquartal. Dagegen startete Vossloh Rail Services als einziges Geschäftsfeld des Konzerns mit einem Umsatzplus ins Jahr.

Die Umsätze von Vossloh Fastening Systems beliefen sich nach den ersten drei Monaten 2011 auf 65,8 Mio.€ gegenüber 71,0 Mio.€ im ersten Quartal 2010. Wesentlich für den Umsatzrückgang waren deutlich niedrigere Umsätze in China, wo der Großteil der für das laufende Jahr erwarteten Umsätze voraussichtlich im zweiten Kalenderhalbjahr abgerufen werden wird. Zudem hatte das Geschäftsfeld bereits für das erste Quartal 2011 Lieferungen größeren Ausmaßes nach Libyen geplant.

Auftragseingang
und Auftragsbestand
Fastening Systems
deutlich gestiegen

Der Auftragseingang von Vossloh Fastening Systems kletterte im ersten Quartal 2011 auf 142,6 Mio.€ gegenüber 95,2 Mio.€ im Vorjahresquartal. Ein Teil der guten Orderentwicklung ist auf weitere Streckenvergaben in China zurückzuführen, die sich im Berichtszeitraum auf rund 70 Mio.€ beliefen. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag zum 31. März 2011 bei 282,8 Mio.€ und somit um 58,7 % höher als zum Ende des ersten Quartals 2010.

Vossloh Switch Systems verzeichnete im ersten Quartal des laufenden Jahres einen Umsatzrückgang von 12,7 % auf 81,2 Mio.€. Das Geschäftsfeld hatte zu Beginn des Jahres die Lieferungen nach Libyen aufnehmen wollen, was jedoch durch die politischen und militärischen Auseinandersetzungen im Land verhindert wurde.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds stieg gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals um 14,8 % auf 153,8 Mio.€ an. Unter anderem hat Vossloh Switch Systems den Zuschlag für die Lieferung von Weichensystemen in den Irak zum Wiederaufbau des staatlichen Bahnnetzes in Höhe von rund 36 Mio.€ erhalten. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds zum 31. März 2011 erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2010 um 24,5 % von 308,0 Mio.€ auf 383,5 Mio.€.

Auftragsbestand
Switch Systems plus 24,5 %
bei 383,5 Mio.€

Ein Umsatzplus von 25,4 % auf 17,1 Mio.€ erreichte in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres das Geschäftsfeld Rail Services. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem ersten Quartal 2010 leicht auf 29,3 Mio.€ an (Vorjahr: 29,0 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 31. März 2011 betrug 13,1 Mio.€ im Vergleich zu 15,3 Mio.€ zwölf Monate zuvor. Vossloh Rail Services arbeitet auf Basis von Kundenabrufen mit kurzen Lieferzeiten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure ging von 31,0 Mio.€ im Vorjahresquartal auf 15,6 Mio.€ im ersten Quartal 2011 zurück. Die EBIT-Marge verringerte sich entsprechend auf 9,6 % nach zuvor 17,4 %.

Der ROCE des Geschäftsbereichs in der aktuellen Berichtsperiode betrug 9,6 % (Vorjahr: 18,5 %). Alle drei Geschäftsfelder erwirtschafteten geringere Wertbeiträge als in der Vorjahresperiode: Fastening Systems 9,4 Mio.€ (Vorjahr: 15,0 Mio.€), Switch Systems –8,7 Mio.€ (Vorjahr: –1,7 Mio.€) und Rail Services –1,3 Mio.€ (Vorjahr: –0,7 Mio.€). Insgesamt ging der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs im ersten Quartal 2011 auf –0,7 Mio.€ zurück im Vergleich zu 12,6 Mio.€ im ersten Quartal 2010. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag von Rail Infrastructure bei –1,3 Mio.€.

Wertbeitrag leicht negativ

Rail Infrastructure

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	163,1	177,6
EBITDA	Mio.€	21,7	36,1
EBIT	Mio.€	15,6	31,0
EBIT-Marge	%	9,6	17,4
ROCE ^{1,2}	%	9,6	18,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	–0,7	12,6

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Erläuterung der Vermögenslage

In der aktuellen Berichtsperiode verbesserte sich das Working Capital des Geschäftsbereichs: Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2011 betrug es 224,5 Mio.€ gegenüber 261,1 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahresquartal. Die Working-Capital-Intensität von Rail Infrastructure sank von 36,8 % im ersten Quartal 2010 auf aktuell 34,4 %. Spürbar niedriger als in der Vergleichsperiode des vergangenen Jahres fielen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Auch höhere Anzahlungen trugen zur Reduzierung des Working Capitals im Geschäftsbereich bei.

Rail Infrastructure				
		31.3.2011/ Jan. – März 2011	31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010	31.3.2010/ Jan. – März 2010
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	224,5	269,4	261,1
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	34,4	30,2	36,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	423,0	431,9	411,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	640,9	666,5	674,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	651,1	688,7	667,9

*Annualisiert

Capital Employed
wegen Verbesserung
Working Capital rückläufig

Das Capital Employed des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure zum 31. März 2011 lag mit 640,9 Mio.€ erheblich unter dem Stichtagswert vom 31. März 2010 von 674,9 Mio.€. Zu dem Rückgang führte das deutlich niedrigere Working Capital, während das Anlagevermögen innerhalb des Zeitraums anstieg. Die gleiche Entwicklung ist auch im Vergleich der durchschnittlichen Werte des Capital Employed festzustellen: Im ersten Quartal 2011 lag es bei 651,1 Mio.€, im ersten Quartal 2010 hatte es 667,9 Mio.€ betragen.

Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

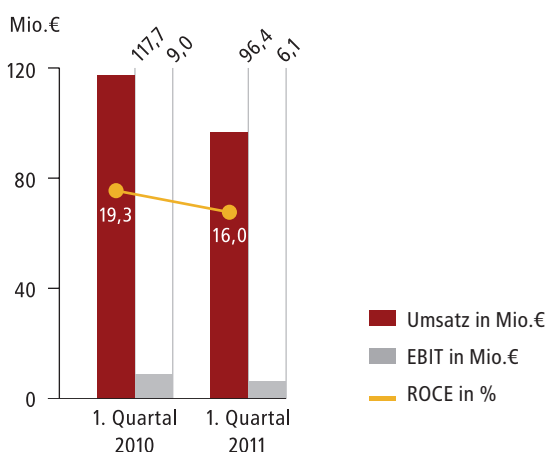
Im Geschäftsbereich Transportation wurden im ersten Quartal 2011 Umsätze in Höhe von 96,4 Mio.€ erzielt. Im ersten Quartal 2010 hatten die Erlöse bei 117,7 Mio.€ gelegen. Beide Geschäftsfelder, Vossloh Transportation Systems und Vossloh Electrical Systems, wiesen niedrigere Umsätze als im Vorjahr aus. Der Kieler Standort des Geschäftsfelds Transportation Systems, Vossloh Locomotives, konnte die Erlöse dagegen nahezu verdoppeln.

Umsatz sinkt
erwartungsgemäß

Im Geschäftsfeld Transportation Systems lag der Umsatz im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei 62,0 Mio.€ und damit um 19,0 % unter dem Umsatz des ersten Quartals 2010 (76,6 Mio.€). Erwartungsgemäß verbuchte der spanische Standort, an dem Lokomotiven und Nahverkehrsbahnen gefertigt werden, im ersten Quartal 2011 einen Erlösrückgang von 42,7 % auf 36,5 Mio.€. Für Vossloh Rail Vehicles in Valencia hatten die Auftragseingänge im Jahr 2010 auf niedrigem Niveau gelegen, sodass mit der für das Geschäft üblichen Durchlaufzeit von rund zwölf Monaten die Umsätze im aktuellen Geschäftsjahr 2011 unter denen des Jahres 2010 liegen. Mit der Belegung des Auftragseingangs seit Frühjahr 2010 verzeichnet der deutsche Lokomotivenstandort in Kiel dagegen im laufenden Jahr wieder ein Umsatzplus. Im ersten Quartal 2011 stiegen die Erlöse markant von 12,9 Mio.€ im Vorjahr auf 25,5 Mio.€ an.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Transportation Systems stieg im ersten Quartal 2011 deutlich von -13,0 Mio.€ auf 169,5 Mio.€ an. Den überwiegenden Teil der neuen Aufträge verbuchte Vossloh Rail Vehicles in Spanien. So wurden für insgesamt rund 140 Mio.€ Lokomotiven der Typen EURO 4000 und EURO 3000 bestellt, mit der Option auf weitere Fahrzeuge dieser Bauarten.

Auftragseingang und
Auftragsbestand erholen
sich deutlich



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Eine Reihe von neuen und quantitativ insgesamt über dem Vorjahresquartal liegenden Aufträgen verzeichnete auch der Lokomotivenstandort in Kiel im ersten Quartal 2011. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Transportation Systems stieg zum 31. März 2011 ebenfalls deutlich auf 446,7 Mio.€ nach 358,5 Mio.€ zum 31. März 2010.

Großauftrag für
Electrical Systems

Im Geschäftsfeld Electrical Systems lag der Umsatz im ersten Quartal 2011 bei 35,9 Mio.€ (Vorjahr: 41,1 Mio.€). Auch hinsichtlich der Komponenten für Nahverkehrsfahrzeuge von Vossloh Kiepe dynamisierte sich der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erheblich: Nach nur 17,0 Mio.€ im ersten Quartal 2010 stieg der Auftragseingang im aktuellen Berichtsquartal auf 129,9 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 31. März 2011 erreichte mit 326,1 Mio.€ (Vorjahr: 198,0 Mio.€) ebenfalls einen sehr hohen Wert. Im ersten Quartal konnte Vossloh Electrical Systems einen Großauftrag über rund 100 Mio.€ verbuchen.

Transportation		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	96,4	117,7
EBITDA	Mio.€	9,4	12,0
EBIT	Mio.€	6,1	9,0
EBIT-Marge	%	6,3	7,6
ROCE ^{1,2}	%	16,0	19,3
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	2,3	3,9

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

ROCE mit 16 %
über Zielmarke

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Transportation ging im ersten Quartal 2011 auf 6,1 Mio.€ nach 9,0 Mio.€ im ersten Quartal 2010 zurück. Die EBIT-Marge verringerte sich auf 6,3 % nach 7,6 %. Der Ergebnisentwicklung entsprechend reduzierten sich ROCE und Wertbeitrag. Im ersten Quartal 2010 hatte der ROCE des Geschäftsbereichs bei 19,3 % gelegen. Für das erste Quartal 2011 betrug er 16,0 %. Er lag damit immer noch über der internen Zielmarke des Konzerns von 15 %. Der Wertbeitrag in der aktuellen Berichtsperiode 2011 belief sich auf 2,3 Mio.€ nach 3,9 Mio.€ für das erste Quartal 2010. Vossloh Transportation Systems wies einen negativen Wertbeitrag von -0,9 Mio.€ (Vorjahr: -0,2 Mio.€) für das erste Quartal aus, Vossloh Electrical Systems einen Wertbeitrag von 3,2 Mio.€ (Vorjahr: 4,1 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern wurden 1,4 Mio.€ Wertbeitrag im Geschäftsbereich Transportation erzielt.

Erläuterung der Vermögenslage

Das Working Capital im Geschäftsbereich Transportation ging von 48,0 Mio.€ im Durchschnitt der ersten drei Monate 2010 auf –1,8 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum zurück. Entscheidend für den Rückgang waren das niedrigere Vorratsvermögen sowie höhere kurzfristige Rückstellungen. Die Working-Capital-Intensität im ersten Quartal 2011 lag bei –0,5 % im Vergleich zu 10,2 % im Vorjahresquartal.

Working Capital verbessert sich markant

Durch den Rückgang des Working Capitals, insbesondere auch im Stichtagsvergleich, lag auch das Capital Employed des Geschäftsbereichs Transportation zum Stichtag 31. März 2011 mit 138,9 Mio.€ niedriger als zum 31. März 2010 mit 193,4 Mio.€. Das durchschnittliche Capital Employed betrug im ersten Quartal 151,2 Mio.€. Es fiel trotz höheren Anlagevermögens aufgrund des zurückgeführten Working Capitals ebenfalls deutlich geringer aus als während der ersten drei Monate 2010 mit 186,6 Mio.€.

Transportation

		31.3.2011/ Jan. – März 2011	31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010	31.3.2010/ Jan. – März 2010
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–1,8	45,9	48,0
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	–0,5	10,0	10,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	153,0	149,1	140,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	138,9	180,3	193,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	151,2	189,5	186,6

*Annualisiert

Investitionen

Der Vossloh-Konzern investierte im ersten Quartal 2011 insgesamt 14,8 Mio.€, das heißt 38,0 % mehr als im ersten Quartal 2010 (10,7 Mio.€). Im Rahmen des im Jahr 2010 begonnenen und bis 2012 angelegten Investitionsprogramms wurden in allen Geschäftsfeldern die geplanten Investitionsprojekte weitergeführt.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Rail Infrastructure	6,4	3,9
Transportation	7,4	6,5
Vossloh AG	1,0	0,3
Gesamt	14,8	10,7

Investitionsprogramm
wird fortgesetzt

Der größere Teil des Gesamtinvestitionsvolumens entfiel mit 7,4 Mio.€ (Vorjahr: 6,5 Mio.€) auf den Geschäftsbereich Transportation, wobei während der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres insbesondere im Geschäftsfeld Electrical Systems mit 4,5 Mio.€ erheblich mehr als im Vorjahreszeitraum (1,0 Mio.€) investiert wurde. Am Hauptstandort Düsseldorf erwarb Vossloh Electrical Systems ein Mehrzweckgebäude, dessen Nutzung der Prozessoptimierung und auch Kapazitätserweiterung dienen wird. Im Geschäftsfeld Transportation Systems beliefen sich die Investitionen des ersten Quartals 2011 auf 2,9 Mio.€ (Vorjahr: 5,5 Mio.€).

Sie betrafen die Entwicklung neuer Lokomotivenmodelle – bei Vossloh Rail Vehicles für die EUROLIGHT sowie für Tramlink, die Straßenbahn aus dem Hause Vossloh. Vossloh Locomotives in Kiel investierte im Rahmen des Plattformkonzepts weiter in die neue Lokfamilie.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im ersten Quartal 2011 betrugen 6,4 Mio.€. Sie lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 3,9 Mio.€. Vossloh Fastening Systems investiert im laufenden Jahr in Kapazitätserweiterungen an allen Standorten. Im ersten Quartal 2011 wurden in dem Geschäftsfeld 1,8 Mio.€ investiert (Vorjahr: 1,7 Mio.€). Vossloh Switch Systems plant unter anderem, im Rahmen eines Joint Venture in China eine Fertigungsstätte zu errichten.

Die Investitionen der ersten drei Monate 2011 beliefen sich auf insgesamt 2,7 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€). Vossloh Rail Services investiert in den Bau neuer Schleifzüge für das sogenannte High Speed Grinding, das Hochgeschwindigkeitsschleifen von Schienen. Dafür fielen im ersten Quartal 2011 1,9 Mio.€ an (Vorjahr: 0,3 Mio.€).

Forschung & Entwicklung

Für Forschung & Entwicklung lagen die Konzernkosten von Vossloh im ersten Quartal 2011 bei 2,1 Mio.€. Während der ersten drei Monate 2010 hatten sie 3,3 Mio.€ betragen.

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure betrieb einen Forschungs- und Entwicklungsaufwand von rund 1,4 Mio.€, der mit 0,6 Mio.€ dem Geschäftsfeld Fastening Systems, mit 0,6 Mio.€ dem Geschäftsfeld Switch Systems und mit 0,2 Mio.€ dem Geschäftsfeld Rail Services zuzuordnen war.

Im Geschäftsbereich Transportation betrug der F-&-E-Aufwand im aktuellen Berichtszeitraum insgesamt 0,7 Mio.€. Davon entfielen 0,4 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Electrical Systems.

Im Zuge der Entwicklung einer neuen modularen Lokfamilie in Kiel sowie neuer Lokomotivenmodelle in Valencia wurden im ersten Quartal 2011 insgesamt 2,2 Mio.€ Entwicklungskosten aktiviert. Im ersten Quartal 2010 waren es 4,0 Mio.€ gewesen, im Gesamtjahr 2010 insgesamt 20,7 Mio.€.

Grundsätzlich findet ein großer Teil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns im Rahmen einzelner Aufträge statt. Die dabei entstehenden Kosten werden deshalb unter den Herstellungskosten und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung erfasst.

Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter
im Konzern bleibt
nahezu konstant

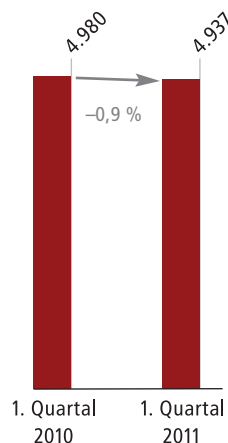
Zum 31. März 2011 waren 4.933 Mitarbeiter im Vossloh-Konzern beschäftigt. Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 ging die Anzahl der Beschäftigten insgesamt leicht – um 25 Mitarbeiter – zurück. Während im Geschäftsbereich Transportation weniger Mitarbeiter tätig waren, stieg die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 60.

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure zählte zum 31. März 2011 in Summe 3.164 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.104 Mitarbeiter). Ein Personalaufbau fand im Geschäftsfeld Fastening Systems statt. Im Geschäftsbereich Transportation waren zum Stichtag 1.721 Beschäftigte tätig. Das waren im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (1.807 Mitarbeiter) 86 Mitarbeiter weniger. Der Rückgang der Anzahl der Beschäftigten im Zwölf-Monats-Vergleich betraf insbesondere den Standort in Valencia. Im Geschäftsfeld Electrical Systems waren zum Quartalsende 2011 mehr Mitarbeiter als im Vorjahr beschäftigt.

Mitarbeiter zum Stichtag

	1. Quartal 2011	GJ 2010	1. Quartal 2010
Rail Infrastructure	3.164	3.147	3.104
Transportation	1.721	1.712	1.807
Vossloh AG	48	47	47
Gesamt	4.933	4.906	4.958

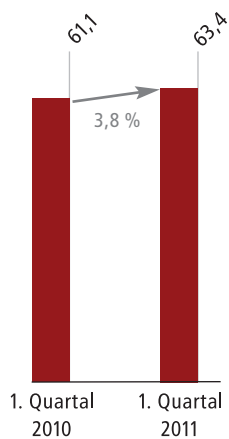
Die Inlandsstandorte des Vossloh-Konzerns zählten am 31. März 2011 insgesamt 1.730 Beschäftigte, 107 mehr als zum Ende des ersten Quartals 2010. Die Inlandsquote als Anteil der in Deutschland ansässigen Arbeitnehmer am Gesamtpersonalstand des Konzerns betrug 35,1 % gegenüber 32,7 % im Vorjahr.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Der Personalaufwand je Mitarbeiter des Vossloh-Konzerns lag im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei 12,8 T€, bezogen auf eine durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern im Konzern von 4.937. Im ersten Quartal 2010 hatte der Personalaufwand je Mitarbeiter bei 12,3 T€ gelegen. Der Umsatz je Mitarbeiter in der aktuellen Berichtsperiode lag bei 52,6 T€ (Vorjahr: 59,3 T€).

Die Personalintensität während der ersten drei Monate 2011 betrug 77,1 %. Im ersten Quartal 2010 hatte der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung 62,7 % betragen.



Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 beschrieben.

Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Prognosen für 2011 und 2012
bleiben unverändert

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 am 31. März 2011 hat Vossloh die bereits am 2. Dezember 2010 erstmals formulierten Ziele für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2011 nochmals bekräftigt. Demnach soll der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2011 auf rund 1,4 Mrd.€ und das EBIT auf mehr als 160 Mio.€ sowie der Konzernüberschuss auf etwa 95 Mio.€ steigen. Vossloh konnte im Jahr 2010 zwei Großaufträge in Libyen gewinnen. Im Zuge der dort seit Februar 2011 herrschenden gewaltsamen Auseinandersetzungen wurden die Lieferungen auf Aufforderung des Generalunternehmers vorläufig eingestellt. Der mögliche Umsatzausfall von bis zu rund 70 Mio.€ im Jahr 2011 soll durch Mehrumsätze in anderen Regionen im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres im Wesentlichen kompensiert werden. Unverändert soll die EBIT-Marge im Jahr 2011 zwischen 11 und 11,5 % liegen und damit über der selbst gesetzten Schwelle von 10 % bleiben. Der ROCE ist mit rund 17 % geplant. Basis für die fortgesetzt zuversichtliche Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung ist nicht zuletzt der Auftragsbestand des Konzerns, der mit über 1,4 Mrd.€ zum 31. März 2011 einen neuen Rekordwert darstellt.

Für das Jahr 2012 erwartet Vossloh weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum, den bisherigen Planungen entsprechend insbesondere im Geschäftsbereich Transportation. Der erfreulich hohe Auftragseingang im Lokomotiven- und Nahverkehrsgeschäft im ersten Quartal 2011 untermauert diese Perspektive deutlich. Für 2012 sind Umsatzerlöse im Konzern von rund 1,5 Mrd.€ geplant und ein EBIT von über 170 Mio.€.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Mio.€	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Umsatzerlöse	259,5	295,4
Herstellungskosten	-210,5	-225,5
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-35,5	-33,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,1	-3,3
Sonstiges Ergebnis	6,4	2,4
Betriebsergebnis	17,8	35,2
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,3	0,2
Übrige Finanzerträge	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	-0,2	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	17,9	35,4
Zinserträge	3,2	2,5
Zinsaufwendungen	-5,5	-5,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	15,6	32,5
Ertragsteuern	-3,2	-6,6
Konzernergebnis	12,4	25,9
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	10,4	22,8
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	2,0	3,1
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,78	1,71

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Mio.€	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Konzernergebnis	12,4	25,9
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)		
Erfolgsneutrale Änderung	9,7	2,0
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	0,1	0,0
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Erfolgsneutrale Änderung	-5,3	5,2
Latente Steuern		
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-3,0	-0,6
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	1,5	6,6
Gesamtergebnis	13,9	32,5
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	13,0	28,0
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	0,9	4,5

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2011

Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	17,9	35,4
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	9,7	8,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-4,3	-2,8
Bruttocashflow	23,3	41,0
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,3	-0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,7	7,7
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1,6	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-6,9	-6,3
Veränderung des Working Capitals	60,0	-55,6
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-5,5	-13,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	71,7	-27,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14,8	-10,7
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-1,7	-1,6
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	0,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	2,5	-
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-3,2	-0,7
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-	-81,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,0	-94,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	0,0
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-1,9	31,5
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	0,2	4,8
Erhaltene Zinsen	1,6	7,9
Gezahlte Zinsen	-2,9	-2,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,0	41,4
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	51,7	-80,1
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	5,5	1,5
Wechselkursbedingte Änderungen	-1,2	0,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74,6	156,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	130,6	78,5

Bilanz

Aktiva in Mio.€	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010
Immaterielle Vermögenswerte	403,4	406,2	396,2
Sachanlagen	169,1	162,0	148,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,8	6,1	4,6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,2	5,5	4,1
Übrige langfristige Finanzinstrumente	13,1	11,0	7,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,7	0,4	0,6
Latente Steuerforderungen	34,7	35,2	31,7
Langfristige Vermögenswerte	628,0	626,4	593,3
Vorräte	322,7	300,5	354,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304,9	360,6	334,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	8,0	6,2	8,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45,6	36,2	43,1
Kurzfristige Wertpapiere	4,5	1,3	1,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	130,6	74,6	78,5
Kurzfristige Vermögenswerte	816,3	779,4	820,0
Vermögenswerte	1.444,3	1.405,8	1.413,3

Passiva in Mio.€	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-105,8	-105,8	-106,2
Gewinnrücklagen	467,7	467,7	410,5
Konzerngewinnvortrag	104,5	7,0	91,6
Konzernüberschuss	10,4	97,5	22,8
Sonstige Eigenkapitalposten	7,8	5,2	0,2
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	565,1	552,1	499,4
Anteile im Fremdbesitz	28,8	27,9	26,4
Eigenkapital	593,9	580,0	525,8
Pensionsrückstellungen	11,9	11,7	11,5
Langfristige Steuerrückstellungen	0,0	0,0	2,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	62,3	75,8	80,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	175,4	187,0	182,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39,7	26,2	35,7
Latente Steuerschulden	39,9	36,9	32,6
Langfristige Schulden	329,2	337,6	345,3
Kurzfristige Steuerrückstellungen	7,9	10,1	7,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	177,0	157,9	144,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29,7	25,5	94,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217,5	204,9	201,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,1	3,9	5,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	85,0	85,9	88,8
Kurzfristige Schulden	521,2	488,2	542,2
Eigenkapital und Schulden	1.444,3	1.405,8	1.413,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapital-posten	Eigenkapital ohne Fremd-anteile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
Stand 31.12.2009	37,8	42,7	-106,2	410,5	4,5	87,9	-5,0	472,2	20,4	492,6
Vortrag auf neue Rechnung					87,9	-87,9		0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,8			-0,8	1,5	0,7
Gesamtgewinn						22,8	5,2	28,0	4,5	32,5
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Stand 31.3.2010	37,8	42,7	-106,2	410,5	91,6	22,8	0,2	499,4	26,4	525,8
Einstellung in die Gewinnrücklage				57,2	-57,2			0,0		0,0
Veränderung aus Entkonsolidierung					-0,3		-0,5	-0,8	-0,5	-1,3
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,5		0,0	-0,5		-0,5
Gesamtgewinn						74,7	5,5	80,2	11,9	92,1
Kapitalveränderungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2010 und den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-26,6			-26,6	-9,9	-36,5
Veräußerung von eigenen Anteilen			0,4					0,4		0,4
Stand 31.12.2010	37,8	42,7	-105,8	467,7	7,0	97,5	5,2	552,1	27,9	580,0
Vortrag auf neue Rechnung					97,5	-97,5		0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					0,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn						10,4	2,6	13,0	0,9	13,9
Stand 31.3.2011	37,8	42,7	-105,8	467,7	104,5	10,4	7,8	565,1	28,8	593,9

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmalig wurden die Änderungen angewendet, die im Sammelstandard „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ enthalten sind, der vom IASB im Mai 2010 veröffentlicht und von der EU im Februar 2011 in europäisches Recht übernommen wurde. Außerdem wurden erstmalig verschiedene Änderungen in IAS 24 und IAS 32 sowie im IFRIC 14 und IFRIC 19 angewendet. Insgesamt haben sich hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2010 nur unwesentlich erweitert. Das im Geschäftsjahr 2010 gegründete Joint Venture Wuhu China-Railway Cogifer Track Co., Huo Long Gang Town/China, an dem der Vossloh-Konzern 50 % der Anteile hält, wird seit dem 1. Januar 2011 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wird anteilmäßig konsolidiert und dem Geschäftsfeld Switch Systems zugerechnet.

Seit dem 1. Januar 2011 wird die zum Geschäftsfeld Rail Services gehörende Gesellschaft Vossloh Ray Hizmetleri Limited Sirketi, Istanbul/Türkei, in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Vossloh-Konzern hält sämtliche Anteile an dieser im Geschäftsjahr 2010 gegründeten Gesellschaft. Daneben wird seit dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres die Alpha Rail Team GmbH & Co. KG, Berlin, anteilmäßig

in den Konzernabschluss einbezogen. Die Alpha Rail Team Verwaltungs GmbH wird im Geschäftsjahr 2011 aufgrund ihres unwesentlichen Beitrags zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vossloh-Konzerns at cost bilanziert. Im Geschäftsjahr 2010 waren beide Gesellschaften at-equity bilanziert worden. Die Vergleichbarkeit der Vorjahresangaben wurde hierdurch nur unwesentlich eingeschränkt.

Die Anzahl der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften hat sich infolge gesellschaftsrechtlicher Transaktionen im Geschäftsfeld Rail Services um zwei reduziert.

Nach Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter der SaarGummi Deutschland GmbH wurde der im März 2010 abgeschlossene Kaufvertrag bezüglich des Asset Deals zwischen dem Vossloh-Konzern und SaarGummi insoweit abgeändert, als bestimmte Verpflichtungen der Verkäuferin entfallen und im Gegenzug der Kaufpreis reduziert wurde. Hierdurch ergibt sich ein geänderter Geschäfts- oder Firmenwert aus diesem Unternehmenserwerb. Die geänderte Darstellung der Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwerts ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Dem Kaufpreis in Höhe von 5,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Vorläufige Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	3,0	0,1	3,1
Sachanlagen	1,0	0,0	1,0
Vorräte	0,4	0,0	0,4
Erworbenes Nettovermögen	4,4	0,1	4,5
Kaufpreis			5,7
Verbleibender Goodwill			1,2

Damit waren zum 31. März 2011 mit der Vossloh AG 25 inländische und 34 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 nicht ergeben.

Eigenkapital

Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 14.795.920 Aktien. Hiervon waren 13.325.290 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

Ergebnis je Aktie

		1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.920	14.795.871
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.470.630	-1.476.230
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.325.290	13.319.641
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	24
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	13.325.290	13.319.665
Konzernüberschuss	Mio.€	10,4	22,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,78	1,71
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,78	1,71

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung sowie Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieb ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses Wertbeitrag des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT		
Mio. €	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Wertbeitrag	-2,3	11,6
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	20,2	23,8
EBIT	17,9	35,4

Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen
und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio. €	1. Quartal 2011 bzw. 31.3.2011	1. Quartal 2010 bzw. 31.3.2010
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	1,0	1,6
Aufwendungen	0,2	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,0	5,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,6
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,5
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,4	1,2
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,5	–
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	10,9	11,6
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,0 Mio.€ auf 16,3 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 12,8 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
1. Quartal 2011	Mio.€	9,4	-8,7	-1,3	-0,1	-0,7
1. Quartal 2010	Mio.€	15,0	-1,7	-0,7	0,0	12,6
Gesamtvermögen						
31.3.2011	Mio.€	206,5	414,7	112,0	186,6	919,8
31.3.2010	Mio.€	189,9	397,7	116,3	199,6	903,5
Verbindlichkeiten						
31.3.2011	Mio.€	100,5	132,3	79,9	-1,6	311,1
31.3.2010	Mio.€	97,1	153,1	83,3	-0,1	333,4
Außenumsatzerlöse						
1. Quartal 2011	Mio.€	63,9	81,1	17,1	0,2	162,3
1. Quartal 2010	Mio.€	69,5	93,0	13,7	0,0	176,2
Innenumsatzerlöse						
1. Quartal 2011	Mio.€	1,9	0,1	0,0	-1,2	0,8
1. Quartal 2010	Mio.€	1,6	0,0	0,0	-0,2	1,4
Zinserträge						
1. Quartal 2011	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
1. Quartal 2010	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Zinsaufwendungen						
1. Quartal 2011	Mio.€	-0,5	-0,6	-0,5	0,0	-1,6
1. Quartal 2010	Mio.€	-0,6	-0,8	-0,3	0,0	-1,7
Planmäßige Abschreibungen						
1. Quartal 2011	Mio.€	1,5	2,7	1,9	0,0	6,1
1. Quartal 2010	Mio.€	0,8	2,3	2,1	0,0	5,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Quartal 2011	Mio.€	1,8	2,7	1,9	0,0	6,4
1. Quartal 2010	Mio.€	1,7	1,9	0,3	0,0	3,9
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Quartal 2011	Anzahl	552	2.272	348	0	3.172
1. Quartal 2010	Anzahl	466	2.333	302	0	3.101

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-0,9	3,2	0,0	2,3	-14,4	10,5	-2,3
-0,2	4,1	0,0	3,9	-14,0	9,1	11,6
430,3	166,5	-1,6	595,2	838,1	-908,8	1.444,3
389,2	167,6	-0,6	556,2	785,1	-831,5	1.413,3
171,6	45,6	-1,6	215,6	374,3	-350,7	550,3
161,0	55,1	-0,6	215,5	340,5	-281,3	608,1
62,0	34,1	0,0	96,1	0,1	0,0	258,5
76,6	40,9	0,0	117,5	0,1	0,0	293,8
0,0	1,8	-1,5	0,3	0,2	-0,3	1,0
0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	-0,2	1,6
3,0	0,1	-0,1	3,0	1,9	-1,9	3,2
2,4	0,0	0,0	2,4	1,6	-1,6	2,5
-2,0	-0,3	0,0	-2,3	-3,6	2,0	-5,5
-1,3	-0,3	0,0	-1,6	-3,8	1,7	-5,4
2,6	0,7	0,0	3,3	0,1	0,0	9,5
2,3	0,6	0,1	3,0	0,2	0,0	8,4
2,9	4,5	0,0	7,4	1,0	0,0	14,8
5,5	1,0	0,0	6,5	0,3	0,0	10,7
1.071	646	0	1.717	48	0	4.937
1.206	626	0	1.832	47	0	4.980

Termine 2011

Hauptversammlung	25. Mai 2011
Dividendenzahlung	26. Mai 2011
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
per 30. Juni 2011	27. Juli 2011
per 30. September 2011	27. Oktober 2011
Investoren- und Analystenkonferenz	2. Dezember 2011

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée, Dr. Thomas Triska
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel